

Thoracker-Leist

Protokoll der 39. Hauptversammlung vom Freitag, 7. Juni 2019, 20.00 Uhr im Thoracherhus (Cheminéestube), 3074 Muri b. Bern

Traktanden

1. Begrüssung

Francine Kearns begrüsst die 28 Anwesenden (inkl. Vorstand) und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Der Vorstand ist vollzählig anwesend. Die schriftliche Einladung zur 39. Hauptversammlung wurde fristgerecht, gemäss Statuten Art. 5/3., in den Briefkästen verteilt sowie auf der Homepage www.thoracker-leist.ch aufgeschaltet. Francine Kearns stellt kurz nochmals alle Vorstands-Mitglieder namentlich sowie deren Funktion vor. Das Protokoll übernimmt Christine Beyeler. Der Vorstand bittet darum die Reihenfolge der Traktandenliste zu ändern. Traktandum 7 (Budget) soll erst nach dem Traktandum 9 (Statutenrevision) behandelt werden. Die abgeänderte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Patrick Rösli meldet sich als Stimmenzähler und wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gewählt. Martina Sigrist vergewissert sich, dass die anwesende Susy Kunz ebenfalls Mitglied ist, da sie nicht auf der Mitgliederliste figuriert. Susy Kunz bestätigt, dass sie seit 35 Jahren Mitglied ist und sie wird natürlich auf der Liste ergänzt. Anzahl Stimmberechtigte 28, das einfache Mehr beträgt 15 Stimmen. Eine weitere Person stösst um 20.10 Uhr dazu. Demzufolge Total 29 Stimmberechtigte, das einfache Mehr bleibt bei 15.

3. Protokoll der 38. Hauptversammlung vom 1. Juni 2018

Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2018/2019

Francine Kearns fasst die durchgeführten Anlässe vom letzten Vereinsjahr zusammen:

FISCHESEN, September 2018

Das Fischessen wurde dieses Mal im September durchgeführt. Patrick Rösli war zu diesem Zeitpunkt bereits aus dem Vorstand ausgetreten, hat sich aber für die Organisation des Anlasses vorgeschlagen. Ein grosses Dankeschön dafür. Der Fischer, Herr Solcia aus Biel, hat wiederum für den feinen Fisch gesorgt. In der Küche war Nik Decker verantwortlich. Die Salate waren köstlich und die Desserts nicht nur schön anzuschauen, sondern ebenfalls köstlich zu essen. Patrick Zemp hat in der Küche mitgeholfen. Beiden Herren besten Dank dafür. Es war ein stimmungsvoller, fröhlicher Anlass und sogar ein Geburtstag wurde gefeiert. Der Dekoration wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt und das Kanu, die Fischernetze, Angelruten und die Tischdekorationen haben dem gesamten Anlass das besondere Etwas gegeben. Patrick Rösli, Nik Decker und Jrene Portmann haben sich darum gekümmert.

KERZEN ZIEHEN, November 2018

Auch im letzten Jahr wurde das Kerzenziehen in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Kirchgemeinde durchgeführt. Die Öffnungszeiten wurden leicht angepasst. Vormittags war das Atelier für die Schulklassen geöffnet und nachmittags für das Publikum oder das BÜX / Moditreff. Trotz weniger Präsenzzeit, wurden mehr Besucher verzeichnet. Das Interesse war gross und teils gab es Wartezeiten, da das Atelier (Werkraum) relativ klein ist. Die Kinder war alle

sehr ruhig und konzentriert am Arbeiten und es sind viele wunderschöne, künstlerische Kerzen entstanden.

SAMICHOUS/ADVENTSANLASS, Dezember 2018

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde, namentlich Pfarrer Knoch, wurde der Adventsanlass organisiert. Pfarrer Knoch hat mit einer Adventsgeschichte den Abend eröffnet. Bernhard Geiser war, wie in den letzten Jahren ebenfalls, der Samichlous und Patrick Rösli hat die Rolle des Schmutzli übernommen. Das Wetter hat mitgespielt und der Anlass konnte draussen stattfinden. Der wichtigste Punkt für den Vorstand war, dass die Kinder die Lieder oder Gedichte frei vortragen müssen (Spickzettel natürlich erlaubt, keine Handys zum Ablese). Die Stimmung war vorweihnachtlich schön und feierlich. Jedes der Kinder hat natürlich nach dem Vortragen sein verdientes Chlouseseckli erhalten. Danach gab es wie üblich Wienerli und Brot sowie eine sensationelle Kürbissuppe. Zum Trinken, Punch mit und ohne «Schuss». Für das leibliche Wohl haben Nik Decker und Béatrice Soltermann gesorgt und der Andrang war gross. Besten Dank nochmals für das leckere Essen.

FLOHMÄRIT, Januar 2019

Der Flohmärit wurde Anfang des Jahres durchgeführt und ebenfalls mit der Kirchgemeinde zusammen auf die Beine gestellt. Verantwortlich seitens Kirchgemeinde war Cornelia Salvisberg Wenger, welche parallel zum Flohmärit die Kleidertauschbörse organisiert hat. Fast alle Tische wurden vermietet und es kamen einige Kinder, welche im 1. Stock, ihre Sachen auf Decken, zum Verkauf angeboten haben. Es wurde von den Verkäufern geschätzt, dass die Tische und Stühle bei der Ankunft bereits dastanden und dass der Märit drinnen stattfand. Es waren immer Besucher da, jedoch wurde nicht viel verkauft. Die Idee war, dass der Flohmärit von der Laufkundschaft, die die Kleidertauschbörse anzieht, profitieren konnte. Das hat leider nicht wie erhofft geklappt. Hingegen hat das tolle Buffet grossen Anklang gefunden. Béatrice Soltermann hat mit Hilfe von Jrène Portmann viele, tolle Sandwich-Variationen gezaubert. Es wurden sogar kleine Menüs und viele, feine Desserts angeboten. Da der Flohmärit gesamthaft leider nicht den erwünschten Erfolg gebracht hat, hat sich der Vorstand entschieden, diesen nicht mehr durchzuführen. Der Vorstand wird sich alternativ etwas Neues einfallen lassen. Francine Kearns bedankt sich beim Vorstand, der jeweils mit viel Engagement und Zeitaufwand, mithilft. Auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer werden verdankt, da die Anlässe ohne deren Unterstützung nicht stattfinden könnten. Erfreulich ist, dass jeweils auch die «Jungmannschaft» tatkräftig im Einsatz steht. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Ergänzend nimmt Francine Kearns die Gelegenheit wahr und erläutert den Anwesenden, was der Vorstand des Thorackerleists das ganze Jahr über macht:

Es finden mindestens 6 Vorstandssitzungen pro Jahr statt, an denen kommende Anlässe besprochen und organisiert werden. Der Vorstand führt die Spielgruppe im Quartier, welche von Jrène Portmann geleitet wird. Der Vorstand sucht immer wieder neue Ausrichtungen und Ideen um das Quartier weiter zu beleben und beantwortet oder leitet Anfragen an die zuständigen Stellen weiter. Matthias Gerber ist Verkehrs-Verantwortlicher und nimmt in dieser Funktion an 2 Sitzungen der Gemeinde pro Jahr statt. In diesem Frühling war unter anderem das Thema Sicherheit auf dem Schulweg zum Melchenbühl-Schulhaus aktuell. Der Wittigkofen-Veloweg wird immer öfter von E-Bike-Fahrern genutzt, die sehr schnell und relativ leise unterwegs sind. Da die Kinder (Kindergarten, 1.-4. Klasse) teils noch jung und verkehrsunerfahren sind und da die Autobahngeräusche vieles übertönen, können rasch gefährliche Situationen entstehen. Es wurde ein Treffen mit den Eltern, dem Leist sowie den zuständigen Personen der Gemeinde vor Ort einberufen. Erster Entscheid: Es wird nun eine Schwelle bei der Kreuzung Unterführung/Wittigkofenweg gestellt, damit die Veloweg-Nutzer das Tempo drosseln müssen. Die Situation wird weiter beobachtet und wenn nötig, werden zusätzliche Massnahmen

umgesetzt werden müssen.

Es findet ebenfalls 2 Mal im Jahr eine Quartierbegehung (mit verschiedenen teilnehmenden Parteien) statt. Weiter gibt es immer wieder neue Projektentwicklungen zu besprechen, welche auch die Zukunft des Leists beeinflussen. Ab August 2020 z.B., wird das MüZe ebenfalls im Thorerhaus untergebracht werden. Das bringt einerseits frischen Wind in unser Quartier, wird aber auch Einfluss auf die Spielgruppe haben. Bezüglich einer zukünftigen Zusammenarbeit und Synergien-Nutzung hat bereits ein erstes Treffen zwischen den verantwortlichen Personen stattgefunden. Für weitere Auskünfte wird Cristina Moser (unter Traktandum 11) dazu stossen und die Fragen, soweit es geht, beantworten.

5. Jahresrechnung 2018/2019

5.1 Bericht der Kassiererin

Die Kassiererin Martina Sigrist stellt die Vereinsrechnung (1. April 2018 – 31. März 2019) vor. Das Jahr wird mit einem Gewinn von CHF 1'694.90 abgeschlossen. Das liegt vor allem daran, dass die Feste/Anlässe mehr Geld eingebracht haben als budgetiert. Ebenfalls sind die Spielgruppen- und die Mitgliederbeiträge etwas höher ausgefallen. Auf der Aufwandseite wurde unter Punkt «Sonstiger Aufwand» Geld eingespart. Auch die Betreuung der Homepage hat weniger gekostet und die Posten «Büromaterial» und «Druckkosten» sind wesentlich kleiner ausgefallen als vorgesehen.

5.2 Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Yolanda Graf vorgelesen. Der Revisor Andreas Bühler beantragt darin, der Hauptversammlung, die Buchhaltung 2018/2019 zu genehmigen.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2018/2019 wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, die bestehenden Jahresbeiträge (Familien CHF 25.--/Einzelmitglieder CHF 15.--) beizubehalten. Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

8. Demissionen / Wahlen

Der Revisor, Andreas Bühler, tritt offiziell zurück. Er hat sich seit mindestens 2009 um die Revision gekümmert und den entsprechenden Bericht verfasst. Leider kann er heute nicht anwesend sein. Andreas Bühler wird in Abwesenheit herzlich für seine Arbeit verdankt. Der Vorstand schlägt als neue Revisorin Frau Regula Meyer vor, welche sich selber kurz vorstellt. Sie wohnt am Eggweg, in der Nähe des Restaurants Sternen, Muri. Sie ist gelernte Betriebswirtschaftlerin und hat u.a. als Kassiererin beim Elternclub gearbeitet. Sie wurde vom Vorstand für die Besetzung dieser Funktion angefragt und nimmt diese gerne an. Der Vorstand beantragt die Abstimmung zur Wahl von Regula Meyer als neue Revisorin. Die Wahl wird einstimmig genehmigt.

9. Statutenrevision

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung folgende Statutenänderungen zur Genehmigung vor:

Artikel 3/3 – Vorschlag Änderung:

Die Mitgliedschaft erlöscht durch schriftliche Austrittserklärung an den Präsidenten auf Ende des Vereinsjahres. **(Letzter Satz wird gelöscht).**

Artikel 5/1 – Vorschlag Änderung:

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich im **1. Halbjahr** auf Einladung des Vorstandes zusammen. Ein Fünftel der Mitglieder kann die Einberufung einer Mitgliederversammlung verlangen.

Artikel 5/3 – Vorschlag Änderung:

Die Traktandenliste ist den Mitgliedern drei Wochen vor der Versammlung schriftlich **oder per E-Mail** mitzuteilen. Über Gegenstände, die auf der Traktandenliste nicht enthalten sind, kann die Mitgliederversammlung keine Beschlüsse fassen.

Artikel 6/1 – Vorschlag Änderung:

Der Vorstand besteht aus **3 bis 7 Mitglieder**. Ausser dem Präsidenten konstituiert er sich selbst. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

Artikel 9/1 – Vorschlag Änderung:

Die Kontrollstelle besteht aus **einem Rechnungsrevisor**. Sie prüft die Jahresrechnung und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht.

Artikel 9/2 – Vorschlag Änderung:

Das Vereinsjahr dauert vom **1. Januar – 31. Dezember**.

V. Haftung – Vorschlag Ergänzung neuer Artikel:

Artikel 12 (neu):

Für die Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Artikel 12 – Anpassung:

Artikel 12 wird neu zu **Artikel 13**.

Sämtliche Änderungen werden einzeln zur Abstimmung gebracht. Alle Änderungen werden einstimmig genehmigt. Besten Dank an alle Anwesenden für die sehr geschätzte Unterstützung.

7. Budget 2019

Wie am Anfang genehmigt, wird das Traktandum 7 nach der Statutenrevision besprochen. Durch die Annahme der Statutenänderung, Traktandum 9; Statuten, Artikel 9/2, dauert das Vereinsjahr ab sofort von 1.1.-31.12. Deshalb wird das Vereinsjahr 2019 per 31. Dezember (9 Monate) abgeschlossen und dementsprechend budgetiert. Dem Vorstand ist es wichtig, dass das Vereinsjahr mindestens mit einer 0-Runde abgeschlossen werden kann. Da es jeweils schwierig ist vorauszusagen, welche Kosten / Erträge die Feste und die Spielgruppe generieren werden, wurden diese Posten eher vorsichtig budgetiert. Die restlichen Punkte bleiben gleich. Durch die Erträge der Mitglieder- und Spielgruppenbeiträge wurde ein leichtes Plus budgetiert. Das Budget 2019/2020 wird einstimmig genehmigt.

10. Spielgruppe

Jrène Portmann erzählt aus dem Spielgruppen-Alltag. Im Spielgruppenzimmer wurde in der Sommerpause 2018 ein neuer Boden verlegt, der von der Kirchgemeinde finanziert wurde. Die Wände wurden frisch gestrichen, wofür der Thorackerleist die Kosten übernommen hat. Mit viel Freude haben im August 14 Kinder gestartet, ab Januar 2019 kamen noch 2 Kinder dazu. Es ist nicht immer leicht, da Total 10 Nationen in der Spielgruppe vertreten sind und nicht alle sprechen Deutsch. Dank dem Verkaufslädeli war es für die Kinder einfacher zueinander zu finden und es wurde viel mit Händen kommuniziert. 1x im Jahr findet ein Elternabend statt und Jrène Portmann verteilt vorgängig Zettel, worauf die Eltern notieren, was ihnen in der Spielgruppe wichtig ist und was ihre Kinder lernen sollen, z.B.:

- Freundschaft zwischen Kinder und Eltern fördern
- Vorbereitung auf den Kindergarten
- Sich in einer Gruppe eingliedern können
- Gruppenerlebnisse schaffen etc.

Es findet ebenfalls 1x jährlich ein Ausflug statt. Dieses Jahr haben die Kinder mit Jrène Portmann und ihren Begleitpersonen (keine Eltern) das Dählhölzli besucht. Die Eltern werden bewusst nicht mitgenommen, damit die Kleinen lernen in der Gruppe und ohne Papa und Mama wegzugehen. Das ist nicht immer einfach und muss auch gelernt werden.

Jrène Portmann erzählt von einer Gruppenarbeit, die sie mit diesen Kindern durchgeführt hat. Zuerst hat sie eine Geschichte aus einem Buch vorgelesen, wo es darum geht Freundschaften zu schliessen. Danach durften die Kinder zusammen einen grossen, violetten Schmetterling mit vielen verschiedenen Glitzersteinen bekleben. Das fördert die Zusammenarbeit/Teamwork und die Kinder haben gelernt einander zu helfen und zu unterstützen.

Diesen August gehen 10 Kinder in den Kindergarten und ein Kind kommt leider nicht mehr in die Spielgruppe. 5 bisherige Kinder bleiben und 2 neue werden dazu kommen. Bisher hat die Spielgruppe wenige Anmeldungen erhalten, und Jrène Portmann hofft, dass es noch einige mehr werden.

Abschliessend sagt sie, dass es manchmal eine Herausforderung ist Kinder aus so vielen verschiedenen Nationen zu betreuen, aber sie ist zuversichtlich und dank ihren 20 Jahren Erfahrung weiss sie, dass es immer irgendwie geht. Jrène Portmann wird mit Applaus verdankt.

11. Verschiedenes / Anträge

Cristina Moser, die als Vertretung für das MüZe anwesend ist, informiert die Anwesenden über den Stand der Dinge. Insofern im Sommer entschieden wird, dass die politische Gemeinde das Kirchgemeindehaus Melchenbühl kauft, sucht das MüZe mit Unterstützung der Gemeinde Muri und der Kirchgemeinde einen neuen Standort in der Gemeinde. Das MüZe war laufend mit der Kirchgemeinde im Gespräch und für einen Einzug in das Thoracherhaus sprechen einige Punkte wie der finanzielle Aspekt, quartiertechnische Gründe, viele Kinder im Quartier, zentraler, gut gelegener Ort, es hat Parkplätze, viele Spielplätze, etc. Das MüZe ist motiviert und freut sich auf den neuen Ort und die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde und dem Thorackerleist. Das MüZe möchte Synergien nutzen, frische Ideen andenken und sie sind absolut offen für eine gemeinsame, neue Ausrichtung. Aus der Reihe der Anwesenden wird die Frage gestellt, welche Räumlichkeiten das MüZe beziehen wird. Das ist jedoch noch im Gespräch und noch nicht definiert. Angedacht ist die teilweise Verwendung der Räumlichkeiten im Parterre. Die Anwesenden haben keine weiteren Fragen und Cristina Moser wird verdankt.

Jrène Portmann bietet den Anwesenden an, das neue Spielgruppenzimmer nach Schliessung der Sitzung anzuschauen.

Francine Kearns schliesst den formellen Teil der Hauptversammlung um 21.15 Uhr ab und bedankt sich nochmal für das zahlreiche Erscheinen und lädt zum gemeinsamen Apéro ein.

12. Nächste Hauptversammlung

Das Datum ist noch nicht definiert, wird aber frühzeitig kommuniziert werden.